

LOKALES

Samstag, 26.10.2024



Geldautomat in Fürth gesprengt

Tat hat sich in der Nacht zum Freitag zugetragen / Erst Ende August wurde ein Automat in Lindenfels gesprengt

Von Julia Wetzel und Astrid Wagner

FÜRTH.

Unerkannt entkommen konnten die Täter, die in der Nacht zum Freitag gegen 2.30 Uhr den Geldautomaten der Fürther Volksbank-Filiale in der Ellenbacher Straße in die Luft gesprengt haben. Die beiden kurz nacheinander erfolgten Explosionen rissen viele Anwohner aus dem Schlaf. Unmittelbar nach der Tat flüchteten die mutmaßlichen Täter mit einem dunklen VW Golf, in dem laut Polizeiangaben mindestens ein weiterer Täter wartete, in unbekannte Richtung. Sofort eingeleitete Fahndungsmaßnahmen blieben bislang ohne Erfolg. Es ist der zweite Vorfall dieser Art binnen kürzester Zeit: Erst Ende August war in Lindenfels ein Geldautomat gesprengt worden – ebenfalls bei einer Volksbank-Filiale.

Auch sechs Stunden nach der Tat ist die Spurensicherung der Kriminalpolizei noch bei der Arbeit. Das Geldinstitut und der Gehweg davor sind mit rot-weißem Flatterband abgesperrt. Die Fenster im ersten Stockwerk des Bankinstituts stehen weit offen. Glasscherben der Eingangstür liegen herum, zeugen von der Macht der Druckwelle der Explosion. Im hinteren Bereich des Eingangsbereiches klafft ein Loch in der Wand, wo einmal der Geldautomat installiert war. Passanten kommen ins Gespräch.

Gegen 2.30 Uhr in der Nacht zum Freitag gab es nach Augenzeugenberichten zwei laute, explosionsartige Geräusche im Bereich der Volksbank. Das Geschehen ist am Morgen Gesprächsthema Nummer eins in Fürth. Menschen beieinander: „Da war auf einmal alles voller Qualm“, sagt eine Anwohnerin. „Mehr habe ich nicht gesehen.“ Polizei und Feuerwehr seien „recht schnell“ vor Ort gewesen. „Mein Mann wollte rausgehen und nachsehen, was da so qualmte. Das hab ich ihm aber verboten, weil ich mir schon dachte, dass es nicht einfach nur so brennt in der Bank. Ich hatte Angst um ihn“, sagt sie.

Keine Angaben zur Höhe der Beute

Ein Mann berichtet, er habe von daheim die beiden Männer beobachtet, die zum Fluchtauto liefen. „Aber es war so dunkel und verqualmt, man sah eigentlich nur zwei dunkle Gestalten, die ins Auto stiegen, das dann mit aufheulendem Motor fortfuhr.“ In den sozialen Netzwerken äußern sich User, dass „der ganze Ort verqualmt“ gewesen sei. Eine andere Userin schreibt, dass auch ihr Baby vom Knall aufwachte: „War erschreckend.“

Zur Schadenshöhe und zur Höhe der Beute kann die Polizei noch keine Angaben machen. Die Filiale der Volksbank bleibt am Freitag geschlossen, aus Sicherheitsgründen, wie in den sozialen Netzwerken auf der Seite der Volksbank nachzulesen ist. „Unsere Kunden erhalten Bargeld an Automaten der Sparkasse in Fürth und kostenfrei in unseren Filialen der Volksbank Weschnitztal“ ist dort weiter zu lesen.

Wie eine Polizeisprecherin am Freitagmittag mitteilt, waren die Mitarbeiter der Spurensicherung sehr lange vor Ort, auch Sprengtechniker des Landeskriminalamts waren vor Ort, um sich die Automaten anzuschauen. Da sich in dem Gebäude keine Wohnungen befinden und somit nur das Bankgebäude betroffen war, waren auch keine Personen betroffen oder verletzt worden.

In den vergangenen Stunden seien bereits unterschiedliche Hinweise aus der Bevölkerung und von Anwohnern bei der Polizei eingegangen, auch in Bezug auf das Auto, das für die Flucht genutzt wurde. Dafür sprach die Polizeisprecherin ausdrücklich ihren Dank aus. Zeugen, die weitere sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Kommissariat ZE 40 aus Darmstadt unter der Rufnummer 06151-9690 in Verbindung zu setzen.

Ob ein Zusammenhang zu der Automaten Sprengung in der Volksbankfiliale in Lindenfels Ende August besteht, ist derzeit nicht bekannt. Hier wurde der Automat der Filiale in der Nibelungenstraße in der Nacht auf den 29. August, ebenfalls gegen 2.30 Uhr von Unbekannten gesprengt.

Dort ergab sich am Tag danach ein ähnliches Bild wie aktuell in Fürth. Glasscherben auf der Straße, ein Loch in der Wand. Die Täter in Lindenfels flüchteten damals mit zwei Fahrzeugen, einem weißen VW Golf sowie einem weiteren dunklen Auto in Richtung Bensheim.

Erst Ende September wurden drei junge Niederländer wegen einer Geldautomaten Sprengung in Pfungstadt vom Darmstädter Landgericht zu Freiheitsstrafen ohne Bewährung verurteilt. Als Haupttäter galt ein 21-Jähriger, der auch wegen einer versuchten Automaten Sprengung in Bensheim 2023 verurteilt wurde.